

## Rahmenspielplan 2009/2010

# Spielausschüsse legen Rahmenspielplan für die kommende Saison fest

(FB) Die Punktrunde 2008/2009 war gerade erst in die Rückrunde gestartet, da tagten bereits innerhalb weniger Tage zunächst der Bundesspielausschuss in Frankfurt, dann gemeinsam der Regional- und Landesspielausschuss in Hannover, um die Eckdaten für die Saison 2009/2010 festzulegen. Dem Wunsch der Vereine folgend sind dabei die Herbstferien frei von Jugendmeisterschaften geblieben. Für den Punktspielbetrieb ist dies aus Termingründen leider nicht möglich. Vereine, die in den Herbstferien nicht in ihre Sporthallen können, sollten dies bei der Einreichung der neuen Hallentermine mitteilen (bis 1. Mai). Die Spielplanmacher werden sich dann bei der Spielklasseneinteilung am 16./17. Mai 2009 bemühen, dies bei der Spielplangestaltung zu berücksichtigen.

Im neuen Rahmenspielplan sind bei den Spielklassen der Oberliga bis zur Bezirksliga/Bezirksklasse weiterhin fünfzehn, anstatt der bisherigen zwölf Spieltermine zu finden. Drei von diesen fünfzehn angedachten Spielterminen sind in Klammern gesetzt. Soll bedeuten, dass diese drei zusätzlichen Termine zum Tragen kommen, wenn es sich um eine Staffel handelt, die aus zehn Mannschaften besteht. Nun kann zum jetzigen Zeitpunkt natürlich noch niemand genau wissen, ob sich seine Mannschaft nach der neuen Spielklasseneinteilung in einer Staffel mit neun oder zehn

Teams befindet. Also ist es sinnvoll vorzubeugen, und wo möglich, bis zum 1. Mai sechs bis acht gebuchte Heimspieltermine bei der Geschäftsstelle zur Spielklasseneinteilung einzureichen.

Des Weiteren hat sich der Meldemodus für die Pokalspiele geändert. Da sich nach Veröffentlichung der Pokalansetzungen die verspäteten Pokalabmeldungen häuften, haben die Spielausschüsse nun festgelegt, aus dem ‚Abmeldepokal‘ einen ‚Anmeldepokal‘ zu machen. Bedeutet: Alle Mannschaften von der Regionalliga bis zur Bezirksklasse (Kreisliga), die sich bis zum 30.6. nicht zum jeweiligen Pokal angemeldet haben, werden auch nicht startberechtigt sein. Zusätzlich wird es ab der neuen Saison einen zentralen Bezirkspokal geben. Die Vorrunden der Männer und Frauen können demnach nun auch die Altbezirke verlassen und grenzübergreifend ausgespielt werden. Ebenso wird die Endrunde ‚zentral‘ stattfinden. Die Durchführung dieser Spiele obliegt ab der neuen Saison dem Referat Spielbetrieb der Geschäftsstelle und nicht mehr den Bezirksspielwarten. Der Bremer Volleyball-Verband bleibt von diesen Änderungen unberührt, da die Pokalspiele in Bremen weiterhin in eigener Zuständigkeit durchgeführt werden.

Hier geht es zum Rahmenspielplan.

## Chance für volleyballbegeisterte Wehrdienstverweigerer

(KN) Alle Wehrdienstverweigerer wissen, dass sie statt des Wehrdienstes einen zivilen Ersatzdienst zu leisten haben. Mittlerweile hat sich das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bei verschiedenen sozialen Einrichtungen als gängige Alternative etabliert. Inhaltlich entspricht dies weitestgehend dem „normalen“ Zivildienst.

Seit mehreren Jahren besteht die Möglichkeit, bei ausgesuchten Sportverbänden oder -vereinen das FSJ abzuleisten. Der NVV hat vor fünf Jahren die entsprechende Zulassung beantragt und erhalten. Volleyballbegeisterten Wehrdienstverweigerern bietet sich damit eine einmalige Chance: Statt Zivildienst im Altersheim oder im Unfallwagen ein Freiwilliges Soziales Jahr beim NVV!

Im Moment beschäftigt der NVV mit Tobias Schlenk und Patrik Ehlers zwei FSJler. Tobias beendet sein Freiwilliges Soziales Jahr am 30. Juni und Patrik wird einen Monat später seinen Platz auf der NVV-Geschäftsstelle Richtung Studium ver-

lassen. Beide FSJ-Stellen sollen im Sommer neu besetzt werden. Eine jener Stellen ist bereits vergeben, aber die andere steht für interessierte Wehrdienstverweigerer, die sich für ihren Sport einsetzen wollen, zur freien Verfügung.

Zu den Aufgabenbereichen gehören die Organisation des Wettkampfspielbetriebs sowie die Koordination von Trainer Aus- u. Fortbildungen im Kinder-/Jugendbereich, die Mitarbeit im Projekt „Kooperation Schule-Verein“, Kaderbetreuung und allgemeine Pressearbeit. Dieser Newsletter sowie die Kolumne „Coachingzone“ sind Produkt der Arbeit der beiden FSJ'ler.

Für weitere Informationen steht NVV-Lehrreferentin Christine Kröger (lehrreferat@nvv-online.de; 0511/98193-11) gerne zur Verfügung. Auch die offizielle Internetpräsenz [www.fsj-sport.de](http://www.fsj-sport.de) bietet einiges an Informationsgehalt. Alle Bewerbungsunterlagen sind hier hinterlegt.

Wir freuen uns auf Eure Bewerbungen!!

## Beach-Volleyball am Neujahrstag 2009

(JC) Beach-Volleyball im Winter? Einige Volleyballer der VG LaPeKa/Osterode setzten am Neujahrstag eine verrückte Idee spontan in die Tat um und trafen sich zum „Auftakt der Beach-Saison 2009“ am „Wellbachstrand in Lasfelde“.

Hatte man sich zunächst nur vorgenommen, bei Kälte und Schnee einige wenige Ballwechsel zu absolvieren, so wurde schließlich fast zwei Stunden lang mit viel Spaß Beach-Volleyball gespielt. Anschließend stärkte man sich mit Würstchen vom Grill und heißen Getränken.



### Weitere News zu...

- [Jugendbezirksmeisterschaften](#)
- [Steuertipps für Vereine](#)

## Arbeitsgruppe Schiedsrichter B-Prüfer Mit Begeisterung für die Zukunft planen

(CK) Ziel des Landesschiedsrichterausschusses ist es, bei allen Aus- und Fortbildungen der BK- und B-Schiedsrichter auf Landesebene eine gleichbleibend hohe Qualität der Lehrgänge zu erreichen und vergleichbare Inhalte zu vermitteln. Dieses Anliegen bedarf konzeptioneller Arbeit.

Pünktlich zu Jahresbeginn traf sich eine Arbeitsgruppe aus B-Prüfern unter der Leitung von B-Schiedsrichterprüferkoordinator Detlef Sölter und Landesschiedsrichterwart Ralf Gewalt in Hannover, um die Gestaltung der Fortbildungen den Bedürfnissen des Ligabetriebes anzupassen. Tenor aller Prüfer war, den Einsatz der Kopfhöreranlage zur gesteuerten Schiedsrichterbeobachtung beizubehalten. Der Lehrgangsleiter spricht in ein Mikrofon und kann auf diese Weise die Aufmerksamkeit der in der Halle verteilten und mit Kopfhörern ausgerüsteten Beobachter lenken und so die Arbeitsaufträge jederzeit durch Kommentare unterstützen.

Weitere Materialien, u.a. ein

Beobachtungsbogen, wurden zum Thema „Grundtechniken des Volleyballschiedsrichters“ erstellt. Am Herzen lag der Arbeitsgruppe der Wunsch der Regionschiedsrichterwarte einer offensichtlich abnehmenden Qualität der lizenzierten Anschreiber entgegenzuwirken. Aus diesem Grund wird das Ausfüllen des Spielberichts bogens ein weiterer Schwerpunkt in den Fortbildungen für BK- und B-Schiedsrichter sein. Ziel ist es, darüber hinaus den Regionen für die Fortbildung im D- und C-



Bereich Material an die Hand zu geben. Dieses hat sich C-Prüferkoordinator Waldemar Stanischewski fest vorgenommen, damit in allen Regionen unabhängig von Referenten vergleichbare Inhalte vermittelt werden können.

Beim Regionalligaspiel des SV Groß Ellershausen am 17.1.2009 wird Detlef Sölter in Göttingen die neuen Materialien erstmals erproben und seine Erkenntnisse dann dem LSRA mitteilen.

## Fehlende Ausrichter für Seniorenmeisterschaften

(FB) Derzeit fehlen noch Ausrichter für die Regionalmeisterschaften der Senioren in den Altersklassen der Seniorinnen I, Senioren I sowie Senioren II. Die Bewerbungsfrist dafür wird daher bis 1. Feb. 2009 verlängert. Sollten sich bis zu dieser Frist keine weiteren Ausrichter gefunden haben, wird in den o.g. Altersklassen in diesem Jahr leider keine Meisterschaft stattfinden können.

## Fortbildung absolviert – und der Jahresstempel?

(KF) Viele B- und BK-Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter haben im vergangenen Jahr eine Fortbildung besucht. Nicht alle besitzen einen gültigen Jahresstempel, der nach erfolgter Fortbildung für zwei Jahre vergeben wird. Deshalb muss jeder Verein bzw. jeder Schiedsrichter selbst nach dem Besuch einer Fortbildung in 2008, die Schiedsrichterausweise überprüfen, ob diese einen Jahresstempel für 08/09 besitzen. Ohne diesen Jahresstempel ist die Lizenz trotz erfolgter Fortbildung ungültig. Die Schiedsrichterausweise sind mit einem frankierten Rückumschlag zu schicken an: Klaus Fraedrich, Waldenburger Weg 7, 38259 Salzgitter.

# COACHINGZONE

## Oberes Zuspiel - 1/09 Erzwingen der Ganzkörperstreckung

**Leistungsstärke:** F- bis E-Jugend

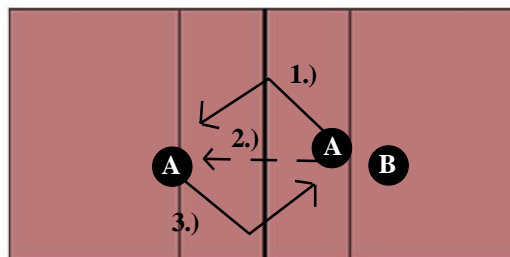
**Organisationsform:** 2-4er Gruppen nebeneinander (Spielfeld teilen)

### Beschreibung:

Spieler A pritscht den Ball nach Selbstanwurf hoch über das Netz/Schnur (ca. 2,50 m hoch), läuft unter dem Netz durch, überholt den Ball (darf *einmal* aufkommen) und dreht sich so, dass er den Ball *frontal* vor der Brust/vor der Stirn fangen kann und fängt den Ball, *bevor dieser ein zweites Mal auf dem Boden aufkommt*.

Anschließend pritscht er den Ball hoch zurück zu Spieler B und läuft zurück zu seiner Ausgangsposition.

Der Spieler B fängt den Ball und führt die Übung ebenfalls durch.



### Variationen:

- Ball im Stehen/Knien/Sitzen fangen
- Den vom Spieler zurückgespielten Ball pritscht der nächste Spieler erst mit einem Kontrollpass hoch, bevor er ihn fängt.
- Der nächste Spieler pritscht direkt.
- Der Spieler in Aktion muss eine Zahl (1-5), die von dem anderen Spieler gezeigt wird, rufen, *bevor er den Ball fängt*.

### Kontakt

 [patrik.ehlers@nvv-online.de](mailto:patrik.ehlers@nvv-online.de)  
 0511 / 981 93-18

### Legende:

- Spieler: ●
- Ballweg: →
- Laufweg: - - →
- Ball: ●

### Knotenpunkte:

- schulterbreite Schrittstellung
- leichte Kniebeugung
- schneller Impuls durch Streckung der Beine u.a. des Sprunggelenkes
- Armstreckung, wenn der Ball über der Stirn ist, in Abspielrichtung